Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 2 (1789)

Heft: 7

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich muß noch einen Zug aus seinem häuslichen Leben hersetzen, welcher seine edle Seele in einem vortheilhafsten Lichte zeiget. Go oft er eine Mahlzeit gab, ließ Er benm Nachtische senen irdenen Topf sich herbringen, worinn er in seinen ersten Studirjahren von Hause zu Hause die Ucberbleibsel von Speisen gesamelt, womit er sich nährte. Er erinnerte sich dann mit frohem Herzen an die Dienste, die ihm dieses liebe Geschirr gethan, süllete es mit Weine; trank daraus auf die Gesundheit seiner Gäste, und ließ es herumgehen. Wie weit muß der Mann über sene kleine Seelen erhaben gewesen senn, die sich ihres ehemaligen niedrigen Standes schämen?

Nachrichten.

Es wird zum verkauffen oder lehenweis zum Verliehen angetragen. Ein Lehengut von 60 Jucharten gutes Mathland, in welchem das Haus und Scheuern in der Mitte ste steht, mit Wässerungsrecht versehen, alles eigenwendig; nebst 10 Jucharten Eigenwend so man nach Willstuhr nüßen oder ansäen kann. Dazu noch das nöttige Brenn und Bauholz, anben hat man auch das Rechten in dasiger Gemeind allwo das Guth sich befindt sich das sigen Wendgangs zu benutzen. Im Verichtsbause zu vernehmen.

Jenand verlangt zu kaufen schöne Rupferstiche oder Ges

en

& fii

B

था

S oil

fei

Man wünscht ein artiges junges Hündlein zu kaufen, im Berichtshause zu vernehmen.

Den Herren Subscribenten auf die Luxuspredigten wird bekannt gemacht, daß sie wirklich fertig sind, Sie können also selbe gegen Erlag von 5 Bazen in unster Lesebibliothek abholen lassen.

Ganten

Andreas Mütti Ursen sel. Sohn von Mazendorf Vogter Falkenstein.